

**Medienmitteilung** vom 16. Mai 2004 13.00 Uhr.

## **Der Mieterverband als erfolgreicher Mit-Initiant des Referendums:**

### **Hervorragend klares „Nein“ der Mieterseite**

Mit der Mieterseite muss weiter gerechnet werden: Dies schliesst der Mieterinnen - und Mieterverband Basel aus dem klaren Basler „Nein“. Der MV Basel hat - zur Erinnerung - das Referendum mit lanciert und hat sich von Anfang an für ein Nein stark gemacht. Dadurch hat er die Mieterseite offensichtlich enorm mobilisieren können, was entscheidend zur Abfuhr des Steuerpakets beigetragen hat. Dass in erster Linie Villenbesitzer vom Steuerpaket profitiert hätten, störte offensichtlich sowohl die Mieterseite als auch die in einfachen Verhältnissen lebenden Wohneigentümern. Ebenso hat sie gestört, dass sie die Zeche für die mit dem Steuerpaket verbundenen Steuerausfälle hätten berappen müssen.

### Nun eine Wohneigentums-Förderung à la Mieterverbände

Was die Förderung des Wohneigentums angeht, so ist es nun, da die Steuerpaket-Drohung vom Tisch ist und nachdem schon 1999 eine untaugliche Hausbesitzerinitiative („Wohneigentum für Alle“) massiv verworfen worden war, höchste Zeit, vom Gedanken der Steuergeschenke abzurücken und die Wohneigentums-Förderung mit einfacheren Mitteln anzustreben. Hierzu eignet sich etwa ein Vorkaufsrecht für Mieterinnen und Mieter, wie die Mieterverbände es seit Jahren fordern.